Angeo.

Zimmermanns Auferstehung von den Todten.

Ein Lustspiel in einem Aufzug

vom

Verfasser im strengsten Inkognito.

Ein Gegenstück zu dem Schauspiel,

Doctor Bahrdt mit der eisernen Stirn.

Corvos delusit hiantes!

1791.

Personen des Lustspiels.

Ritter von Zimmermann.
Dessen Gemahlin.
Kinder.
Bedienter.
Goldhagens Geist.
Zimmermanns deutsche Union samt dem Freyherrn von Knigge.

Zimmermanns
Auferstehung
von den Todten.

Erster Auftritt.

Der Ritter von Zimmermann (liegt auf einem Sofa, seine Waden schlottern, seine Wangen sind verbleicht, seine Augen einfallen, — er faltet seine Hände und seufzt:)

Ach — ach — großer Gott! wie bin ich gefallen — von meiner Höhe herab — ach — was hab ich dir gethan, lieber Gott! Hab doch am egyptischen Obelisk so brünstig gebetet?

(Pause) — —

Ach, die verteufelten Fähndrichs — wenn sie auf den Straßen mich witterten, schrie einer dem andern zu: Deutsch gesprochen! — o, ich hätte mögen verzweifeln —

(Pau-

(Pause) — —

Ich — ein Mann von hohem Adel — der erste Arzt in Europa — von einem solchen Aftertheologen, — von einem Apostaten — von einem lumpichten Naturalisten so beschimpft, so entblößt, so in meinen sämtlichen pudendis der Welt unter die Augen gestellt, — ach — das ist mein Tod! —

(Pause) — —

(Er zittert am ganzen Leibe und der Unflat geht unter ihm weg.) Ach — Weibchen! Weibchen! — —

Zweiter Auftritt.

Der Ritter von Zimmermann. Dessen Gemahlin.

Madam. (kömmt ängstlich gelaufen)

Gott, was ist Ihnen, mein Gemahl! um Gotteswillen, was ist Ihnen begegnet? Soll ich Ihnen Cubachs Gebetbuch bringen?

Ritter. (mit sterbender Stimme)

Ach, liebste Gemahlin — es ist mein leztes. Der vermaledeite Bahrdt hat mich in ganz Europa prostituirt — hat mich — hat mich — (die Sprache vergeht ihm)

Madam.

Nehmen Sie doch Ihre Zuflucht zum Gebet, theuerster Gemahl. Das stärkte Sie ja so mächtig, daß Sie vor dem großen Friedrich siebzehn Tage stehen konnten, ohne müde zu werden.

Rit-

Ritter. (schlägt die Augen auf)

Ach — der Bahrdt hat mich — hat mich — mich, einen russischen Ritter zum Trosbuben gemacht — hat mich — ach ich kann nicht mehr beten: der böse Feind hat an mir, als einem Kinde Gottes, seine ganze Wuth ausgelassen. — In ganz Deutschland — in ganz Hannover weisen sie mit Fingern auf mich. In Göttingen singen sie Gassenhauer von mir. Ja — in — ach — (er sinkt in Ohnmacht)

Madam.

Hülfe! Hülfe!

Dritter Auftritt.

Kinder. Bedienter. Vorige.

Bedienter.

Befehlen Ew Gnaden eine Portion Löwenzahn aus den großen Stükfasse, das Höchstdieselben alljährlich bei Dero Patienten konsumiren?

Madam. (verdrüßlich)

Halts Maul, Schlingel! — (für sich) Ich wollte, daß der verdamte Löwenzahn nicht in der Welt wäre, der meinen armen Mann schon so vielfältig zum Narren gemacht hat.

Tochter.

Ach der gute Papa hat wohl eine Alteration gehabt! (zum Ritter) Gnädiger Herr Vatter, soll ich ein bischen Meerzwiebel holen?

Rit-

Ritter. (erwacht und fährt hastig zu)

Verdamt bist du mit deiner Meerzwiebel. Ich wollte, daß alle Naturalisten sich an ihr zu Tode vomirten.

Madam. (bestreicht ihm die Schläfe mit kaltem Wasser)

O mein theurer Gemahl, wie können Sie sich doch über die Schrift des Bahrdts so ärgern? Widerlegen Sie ihn doch — zeigen Sie den Ungrund seiner Lästerungen — machen Sie seine Lügen vor aller Welt durch die Macht der Wahrheit zu schanden — thun Sie —

Ritter.

Halten Sie ein, Gemahlin: Sie ärgern mich noch mehr. — Ach, wer den vermaledeiten Bahrdt widerlegen könnte! Der Mensch hat mir Wahrheiten gesagt, die

die mir noch kein Mensch so gesagt hat. Er hat meine Schreibart, meine Religion, meinen Adel, meine Medicinischen Kenntnisse, — ach alles, alles, was in und an mir ist, — hat er in den Koth getreten, — ach er hat — (die Sprache vergeht ihm abermals.)

Madam.

Kinder schaft ein Brechmittel: — die Galle drükt ihm das Herz ab.

Friz Zimmermann. (bringt ein Pulver.)

Bester Vater, hier ist —

Madam. (schlägt ihm hinter die Ohren);

Wie sagst du, Junge?

Fritz. (rekolligirt sich.)

Gnädigster Herr Vater! hier ist ein wenig Brechweinstein. (Er giebt ihm ein) — (Pause) — Der Ritter bekommt Convulsionen. —

Vierter Auftritt.

Goldhagens Geist. Vorige.

Alle. (da sie die Erscheinung erblikken)

Gott sey uns gnädig! (sie machen Kreuze über sich)

Goldhagens Geist. (zum Ritter)

Ich bedaur' euch armer Ritter, daß ich euch in diesem Zustande finde. Aber eure Knabenstreiche haben euch das Unheil zugezogen. Und ränget ihr nicht schon mit dem Tode; so würde ich euch hier auf der Stelle für die Unverschämtheit züchtigen, mit welcher ihr meine oft gesagten Urtheile über eure medicinischen Schwächen, als Erdichtungen von euch abzulehnen gesucht habe.

Ritter. (mit Zittern)

Ach lieber Herr Kollega —

Goldhagens Geist. (zornig)

Was? Kollega? Muß so ein Quaksalber, der selbst Könige mit seinen Medicamenten verhunzt, mich noch unter den Vollendeten so schänden? (Er giebt ihm einen Nasenstüber) Dort finden wir uns. (der Geist verschwindet)

Ritter

(stirbt — ist mause todt)

Alle. (mit Jammergeschrei)

Ach, der gottlose Bahrdt — der Mörder! Ewig muß der in der Hölle brennen.

Bedienter. (für sich)

Ich glaube, daß den der Teufel nicht nimmt, aus Furcht, daß er auch in der Hölle noch Bücher schreiben, und allen Teufeln den Kopf damit warm machen möchte.

Fünfter Auftritt.

Jüngste Tochter des Ritters.
Vorige.

Jüngste Tochter. (Stürzt zur Thür so hastig herein, daß sie nicht gleich gewahr wird, wie die Gesichter aussehen.

Papa! Papa! Ihr Triumph! Ihr bester, schönster Triumph!! — (Sie hielt ihm ein kleines Büchlein vor.) Der Bahrdt, Biester, Gedike, Nicolai, Kästner — alle sind zu Schanden gemacht — Indem sie die Consternation der Versammelten gewahr wird.) Ach, Herr Jesu! was ist das?

Ritter. (öfnet das linke Auge.)

A — ch zu Sch — Schanden?

Tochter.

Alle zu Schanden gemacht, mein gnädigster Herr Vater. O sehen Sie nur — eine Komödie. Hören Sie nur den scharmanten Titel:

Doctor Bahrdt mit der eisernen Stirn oder die deutsche Union gegen Zimmermann. Ein Schauspiel in vier Aufzügen, von Freihern von Knigge.

Ritter. (schlägt das rechte Auge auch auf, und wird wieder ganz lebendig.)

Ach! Gott sey Dank — der liebe Mann hat doch Wort gehalten. Ach — — er hat mich vom Tode errettet.

Madam.

Madam. (lächelt)

Es war gewiß der Schulmeister von Schilde, der vor acht Tagen bei Ihnen war.

Ritter.

Ja, liebste Gemahlin! Ich hatte an alle meine Freunde, (selbst an Baldinger) geschrieben, und sie gebeten, gegen die Aufklärerbande die Feder anzusezzen, und den mir angethanen Schimpf zu rächen: aber alle hatten mirs abgeschlagen! — Da bat ich endlich den ehrlichen Wizlosius aus Schilde, und der — Ach, dem Himmel sey Dank! — (heimlich zur Madam) Und, meine Gemahlin, was mir das vollends für ein Labsal ist, daß der liebe Schulmeister sich den berühmten Namen Knigge gegeben hat, der mich, wie Sie wissen, vor Zeiten mit dem Hosenmacher so geärgert hat! (schmunzelnd zur jüngsten Tochter)

Wo hast du's denn her, Fräulein Tochter? Hast du's schon gelesen? Ists schön geschrieben?

Tochter.

Ach, allerliebst, gnädigster Papa! Freilich, Wiz und Verstand ist nicht darin: man kan nicht einmal dabei lachen: aber geschimpft ist ganz allerliebst, und — das allerschönste ist — der allerliebste Herr Schulmeister hat im lezten Akt Bahrdten und alle Ihre Feinde lassen in den Abtritt purzeln.

Alle. (lachen von ganzem Herzen)

Ritter. (munter und freundlich)

Ach, mein liebstes Fräulchen, du giebst mir das Leben wieder! Er fängt plözlich an, zu worgen) Halt, Kinder, Gott segnet nun die

die Arznei! Er worgt, endlich kömts zum Erbrechen) Geschwind ein Gefäß! Es stürzt dem Ritter aus dem Halse, wie ein Strohm, und mit jedem Schupp schießt ein Monstrum mit heraus: eins, wie eine Meerlazze, der auf dem Schwanze der Name Adelstolz zu sehen war — eins, wie ein Hase gestaltet, auf dessen Löffeln stand medizinische Alleinweisheit — eins, wie ein Esel, dem an die Ruthe geschrieben war, affektirte Religiösität — eins, gleich einem Affen, auf dessen Popo zu lesen war: siebzehn Tage hinter Friedrichs Lehnstuhl u. s. w.)

Madam. (Voller Schrekken über die Monstra, die aus dem Ritterschaftlichen Bauche kommen)

Ach, mein Gemahl, was für schreckliche Erscheinungen! Der gottlose Bahrdt muß greulich auf Hochdero Magen gewirkt haben.

Ritter.

Ritter. (sinkt nach Endigung des Erbrechens ganz ermattet, jedoch mit heiterm Auge auf dem Sofa zurük.)

Dem Himmel sey Dank! nun ist alles heraus. — Ach, was hab ich ausgestanden! Jezt helft mir nur noch von meinem nassen Lager.

Madam und Kinder (gehen ab.)

Sechster Auftritt.

Ritter. Bedienter.

Bedienter. (der ihm die Hosen auszieht)

Ach, gnädigster Herr, da siehts garstig aus! O die schönen Atlashosen!

Ritter.

Laß gut seyn. Ich bin froh, daß ichs aus dem Leibe habe. Ich bin total kurirt!

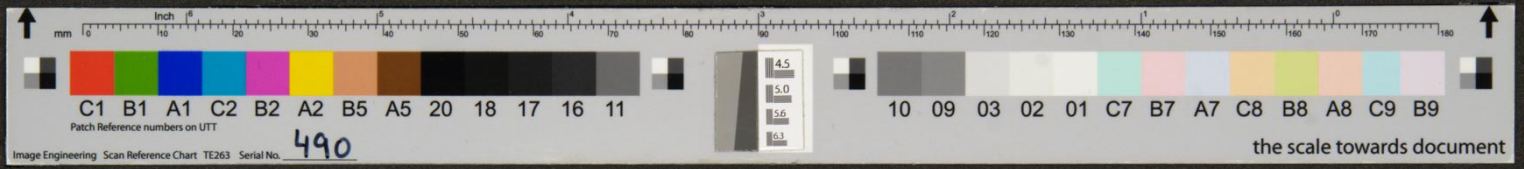
Siebenter Auftritt.

(Bahrdt, Biester, Gedike, Büsching, Campe, Trapp, Boje, Klockenbring, Lichtenberg, Ebeling, Nicolai, Kästner, Quittenbaum, Schulz, Mauvillon, Blankenburg samt dem Freiherrn von Knigge, rufen Alle von der Straße dem Ritter zum Fenster herein:

Wünschen allerseits, wohl zu bekommen! (Im Weggehen) Gute Besserung, Herr Ritter! Total kurirt! Helf Gott! Das wär der erste Narr, den wir total kurirt hätten.

(Der Vorhang fällt.)

2284.
1.25


Inch
mm
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
Patch Reference numbers on UTT
4.5
5.0
5.6
6.3
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 490
the scale towards document